

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

30.07.2013

Lieber gestehen als leugnen

Mein Gott, dieser Lokführer. Ganz Spanien denkt an nichts anderes seit ein paar Tagen. Mir geht es ebenso. Natürlich denke ich an die fast achtzig Toten und vielen Verletzten. Das gehört sich so. Aber dann denke ich auch noch an den Lokführer und seine Riesenschuld, wie es jetzt aussieht. Riesenschuld, weil er fahrlässig war oder leichtsinnig oder unachtsam, das werden wir bald hören. Er selber weiß ja inzwischen auch, wie schwer die Folgen sind. Vor einem Richter soll er seine Schuld bekannt haben. Wie aber, um Gottes willen, kann man leben mit so einer Schuldenlast auf dem Gewissen?

Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht. Verantwortlich für fast achtzig Tote und über hundert Verletzte, das hält wohl kein Gewissen aus und keine noch so starken Schultern. Die Opfer brauchen immer alle Hilfe der Welt, natürlich. Aber, so seltsam das klingt, der Täter diesmal auch. Er hat nicht gewollt, was hier eingetroffen ist, denke ich. Er hat einen Fehler gemacht, wie tausend andere jeden Tag Fehler machen, ich auch. Nur - sein Fehler, seine Unachtsamkeit oder sein Leichtsinn, führte zu einer Tragödie. Einfach entsetzlich.

Kann man mit Schuld leben? Ja, kann man. Vorausgesetzt, ich schiebe die Schuld nicht weg, rede sie nicht klein, beschuldige nicht dauernd andere und was der kleinen Tricks mehr sind. Schuld kann man nur tragen, wenn man sie eingesteht - sich und anderen und Gott, möglichst allen dreien. Zu leugnen ist anstrengender, als die Wahrheit zu sagen. Über Jahre oder Jahrzehnte Schuld zu leugnen, geht oft weit über die Kräfte von Menschen. Wer nur lügt, schafft sich ein Dickicht, das ihn eines Tages erdrückt. Darum sage ich mir: Ich will nicht leugnen, lieber gestehen. Das tut erst ziemlich weh, weil ich mich ja ansehen und ehrlich sein muss zu mir. Später aber hilft es dann. Wer gesteht statt leugnet, wird frei. Frei von Lügen. Erst dann kann er ja bitten und hoffen: Dass ihm jemand vergibt. Möglichst von ganzem Herzen.